



## **Die helle und die dunkle Seite der Macht: Wie Sie Ihre Ziele durchsetzen, ohne Ihre Werte zu verraten**

**Gebundene Ausgabe – 13. November 2020**

von [Christine Bauer-Jelinek](#) (Autor)

4,3 von 5 Sternen 32 Sternebewertungen

Dieses Buch ist Ihr Kompass zur Orientierung im unwegsamen Gelände der Macht. Viele Jahre von der Öffentlichkeit verkannt und von der Psychologie ignoriert, war die Macht für die meisten Menschen ein Tabuthema – nur die Eliten verfügten über das geheime Wissen. Durch die Verschärfung des Wettbewerbs und den Wertewandel in der Gesellschaft ist heute jede/r Einzelne gezwungen, die Machtfrage zu stellen. Über den Missbrauch der Macht wurde schon viel geschrieben, nun ist es an der Zeit, dass auch die helle Seite zu ihrem Recht kommt. Ethik und Gewissen können auf die Dauer nicht ausgeblendet werden. Erst mit Machtkompetenz werden Erfolge auch unter erschwerten Bedingungen möglich: Wie man trotz starker Konkurrenz einen Job bekommt, Karriere macht oder MitarbeiterInnen führt, wie man in Bürgerinitiativen oder NGOs seine Interessen nachhaltig vertritt – immer geht es um Durchsetzung der eigenen Ziele gegen den Widerstand von anderen. Die Autorin macht Mut zur Macht und gibt auch auf die Geschlechterfrage überraschende Antworten jenseits der gängigen Vorurteile: „Ist die Macht eigentlich männlich? Warum wirkt Macht bei Männern erotisch und bei Frauen irritierend? Sind weibliche Eigenschaften tatsächlich Erfolgsfaktoren oder der eigentliche Grund für die geringe Zahl von Frauen an den Schalthebeln der Macht?“ Praktische Anleitungen zur Entwicklung von Abwehr- und Verhandlungsstrategien liefern das Rüstzeug für den kultivierten Umgang mit der Macht, ohne die eigenen Werte zu verraten.

### **Produktbeschreibungen**

#### **Über den Autor und weitere Mitwirkende**

Christine Bauer-Jelinek ist Psychotherapeutin und renommierter Wirtschaftscoach für Topkarrieren, internationale Vortragende und Gastreferentin an der Donau-Universität Krems. Sie begleitet ihre Klientinnen und Klienten beruflich wie privat in schwierigen Lebensphasen und engagiert sich laufend für die Emanzipation von Frauen, deren Anliegen sie auch als Mitglied in unterschiedlichen Frauennetzwerken unterstützt. Bestärkt durch die Erfahrungen, die sie persönlich mit unterschiedlichen Lebensentwürfen gemacht hat, zeigt die Autorin ihr gesellschaftspolitisches

Interesse durch ihre Beiträge u. a. zum wissenschaftlichen Beirat der Leopold-Kohr-Akademie Salzburg, die Gründung des Wohnclub - solidarisches Wohnen und Arbeiten für alle Generationen oder als Vorstandsmitglied des Club of Vienna.

---

## Produktinformation

- Herausgeber : ecoWing; 14. Edition (13. November 2020)
- Sprache : Deutsch
- Gebundene Ausgabe : 240 Seiten
- ISBN-10 : 390240468X
- ISBN-13 : 978-3902404688
  
- Amazon Bestseller-Rang: Nr. 160,064 in Bücher (Siehe Top 100 in Bücher)
  - Nr. 56 in Selbstsicherheit & -behauptung
  - Nr. 1,376 in Gesundheitslexika & Medikamentenratgeber (Bücher)
  - Nr. 3,610 in Motivation & Erfolg



Hubert Thurnhofer

4,0 von 5 Sternen Macht braucht Kontrolle und offenen Diskurs

Rezension aus Deutschland vom 19. November 2022

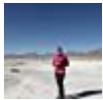
### Verifizierter Kauf

Im ersten Teil thematisiert Christine Bauer-Jelinek die Machtspiele zwischen Männer und Frauen bis zur Enttabuisierung der Sexualität durch den Kinsey-Report. Dagegen zeigte sich in den 1990er Jahren eine Art Tabuisierung der Macht, "über die Machtmechanismen wurde kaum wissenschaftlich gearbeitet". Die Ursachen dafür verortet die Autorin in der 68er-Bewegung mit ihrem Spruch "Keine Macht für Niemand", und sogar noch früher in der Nachkriegszeit. Sie zitiert Peter Schwarz (Die gezähmten Deutschen): "Deutschland litt an seiner Machtbesessenheit, dann fiel es für 50 Jahre in die Machtvergessenheit". Bauer-Jelinek will die Macht wieder aus der Tabuzone holen und beschäftigt sich intensiv mit den Quellen der Macht (Materie, Herkunft, Mehrheit, Wissen, Gefühle, Funktionen/Positionen, Kontakte/Netzwerke, Überzeugungen) sowie Schauplätzen der Macht (Haus/Familie, Markt/Wirtschaft, Burg/Politik, Tempel/Religion).

Der zweite Teil zielt auf den Kern des Themas mit der Frage: "Was ist Macht?" "Der Begriff 'Macht' hat in der deutschen Sprache [...] seine Wurzel in dem Zeitwort 'vermögen', das in der Bedeutung von 'können' zu verstehen ist. Macht haben bedeutet also, über die Möglichkeit zum Handeln zu verfügen. Entgegen vielen Behauptungen kommt 'Macht' also nicht von 'machen', sondern von 'können'. Offensichtlich gehört zum Themenkreis der Macht mehr, als bloß 'etwas zu tun'"

Das Kapitel "Machtmissbrauch" bleibt angesichts der Brisanz des Themas ziemlich oberflächlich: "Jeder, der Macht hat, kann diese missbrauchen, denn es gibt keinen sicheren Schutz davor. [...]"

Im Rückblick auf fast drei Jahre Corona-Herrschaft hat eine Aussage von Christine Bauer-Jelinek, die 2009 noch als Common Sense vorausgesetzt werden konnte, heute an Gewicht und Bedeutung gewonnen. Man möge das Zitat allen Mächtigen unseres Landes - in Regierungen und Oppositionen, in Exekutive, Legislative und Judikatur - ins Stammbuch schreiben: "Die Macht des Wissens wird zur Gewalt, wenn ein Absolutheitsanspruch errichtet wird, wenn geltende Auffassungen nicht mehr hinterfragt werden dürfen und die Verbreitung von kontroversen Erkenntnissen verhindert und geahndet wird."



Esther

5,0 von 5 Sternen Und wie leben Sie Macht?

Rezension aus Deutschland vom 19. Januar 2020

#### Verifizierter Kauf

"Macht ist das Vermögen, einen Willen gegen einen Widerstand durchzusetzen." Pos.669 Die Autorin beschreibt das Phänomen der Macht von ihrer hellen und dunklen Seite. Macht lässt sich theoretische verstehen und durch die Aneignung von Kompetenz bewusster gestalten, um mit weniger Aufwand rascher wieder zur Versöhnung zu kommen. Wir lernen, dass jeder Mensch Machtmechanismen innehat und diese auch im unterschiedlichen Kontext einsetzt.

Wie lösen Sie Konflikte zuhause oder am Arbeitsplatz und welche Mechanismen wenden Sie an, um ein Ziel durchzusetzen?

Die Lektüre ist in drei Teile geteilt und beginnt mit "Erfahrungen mit der Macht" als Einführung ins Thema. Ihm folgt der zweite Teil „Mechanismen der Macht auf den Schauplätzen der Gesellschaft“, der uns theoretisch unterstützt und schließlich der dritte Teil "Macht-Kompetenz - der verborgene Teil der Sozialkompetenz", der mit Strategie aufwartet. Die vier Schauplätze der Macht: Haus, Markt, Burg und Tempel zeigen die unterschiedlichen Werte im jeweiligen Kontext und damit einhergehen unterschiedliche Machtmechanismen. Schwierig wird es erst, wenn wir mit den Werten eines Schauplatzen, versuchen an einem anderen etwas durchzusetzen. Der MEK Zyklus - Macht-Eskalations-Kontroll-Zyklus erklärt die kämpferische Form der Macht, die mir der friedlichen Form der Macht ihren Anfang nimmt, vom unkontrollierten Kampf klare abrät und den kontrollierten Kampf bevorzugt.

In jedem Fall fordert Machtkompetenz viel Selbstreflexion und ein ebenso guter Verlierer wie Gewinner zu sein. Sehr hilfreiche Anregung zur Selbstreflexion gibt es dazu nach jedem Kapitel.

Sehr wertvolle Auseinandersetzung mit einem "Tabu-Thema".

2 Personen fanden diese Informationen hilfreich



Der Hollabrunner

*5,0 von 5 Sternen* Ab der zweiten Hälfte geht die Post ab...

Rezension aus Deutschland vom 16. September 2013

Verifizierter Kauf

Lesen Sie dieses Buch möglichst wertneutral! Andernfalls finden Sie sich schnell in einem kritischen inneren Dialog mit manchen Aussagen (wie man auch manchen anderen Rezensionen hier entnehmen kann). Wer sich dem Thema Macht offen und unvoreingenommen nähern kann, findet hier einen Fundus an Nützlichem.

Die Darstellung und Beleuchtung des Begriffes Macht ist umfassend, manchmal auch etwas langatmig. Frau Jelinek pflegt definitiv keinen unterhaltsamen Schreibstil, eher einen wissenschaftlich-trockenen.

Für mich ging ab Kapitel 3 (Machtkompetenz, Macht-Eskalations-Kontroll-Zyklus) die Post ab. Sehr strukturiert wird dargestellt, warum etwa der ("kontrollierte")Kampf um ein Ziel nichts anrühiges sein muss, jedoch ohne Verherrlichung, immer schön distanziert und objektiv. Wie gesagt, wer sich dem Thema nicht wertfrei nähern kann, wird das Buch bald kopfschüttelnd beiseite legen. Mir hat es doch ein Stück weit die Augen geöffnet und meinen Horizont erweitert. Die Vorschläge zur Selbstreflexion am Ende jedes Kapitels haben dazu auch beigetragen. Lesenswert!

Eine Person fand diese Informationen hilfreich



Armageddon

*4,0 von 5 Sternen* Buch für Ehepaare

Rezension aus Deutschland vom 19. September 2013

Verifizierter Kauf

Vor dem Kauf hat mich der Titel "Die Helle und dunkle Seite der Macht " + " Wie sie ihre Ziele durchsetzen ohne ihre Werte zu verraten" sehr Angesprochen. Und da dachte ich an solche Bücher wie "Die 48 Gesetze der macht von Robert Greene". Aber leider weit verfehlt. Für meine 20 Jahre war das nicht die beste Wahl.

Will nicht beleidigend wirken aber man merkt sofort, das das Buch von einer Frau geschrieben wurde. Es wird sehr oft um den heißen Brei geredet. Sind zwar viele gute Erkenntnistheorien dabei aber leider ziemlich zurückhaltend das ganze.

Von mir gut gemeinte 4 Punkte :)

Eine Person fand diese Informationen hilfreich



Scimitar

*2,0 von 5 Sternen* Leider etwas verquast ...

Rezension aus Deutschland vom 17. Dezember 2013

Verifizierter Kauf

Nach den positiven Rezensionen hier hatte ich mir den Band für den Kindle bestellt. Vom Inhalt war ich eher enttäuscht, weil im Buch auf fast unverschämte Art und Weise Informationen über Macht und Machtstrukturen mit massiver Eigenwerbung der Autorin verknüpft werden. Das reicht von Empfehlungen von geschmacksmustergeschützten Business-Blusen über die kategorische Definition von Systemen durch die Autorin.

Macht wird hier leider weniger erklärt als das Verständnis der Autorin (unausgesprochen) für das Thema Macht definiert und mit "Übungen" versehen. Das Buch bleibt so letztlich zwischen einer Art "Seminarbegleitmaterial" und dem Anspruch einer wissenschaftlichen Aufarbeitung des Themas Macht hängen. Diese thematischen Schwankungen machen sich auch in der Lesbarkeit bemerkbar. Der Leser wird seitenweise mit in der Luft hängenden Definitionen gelangweilt, deren Lektüre eine Qual ist.

Ich gebe noch zwei Punkte, weil sowohl die eingeschobenen geschichtlichen Abschnitte als auch eine Reihe von praktischen Anmerkungen zum Thema brauchbar sind. Ich hätte der Autorin etwas mehr Abstand zum eigenen Sujet gewünscht, dies hätte dem Werk deutlich gut getan. Von meiner Seite aus keine Leseempfehlung.

7 Personen fanden diese Informationen hilfreich



juergen1972

*5,0 von 5 Sternen* Gute Übersicht

Rezension aus Deutschland vom 26. November 2012

Verifizierter Kauf

Eine gute Einführung in das Thema mit Fragen am Ende jedes Kapitels. Es werden einem die vielen Facetten der Macht vor Augen geführt. Dabei merkt man das man selbst auch oft Macht ausübt. Bewusst oder unbewusst. Im Beruf, in der Familie etc.

Man merkt das Machtausübung nicht immer schlecht sein kann. Ich finde eine gute Einführung in das Thema. Es werden auch viele Bereiche wie Kampfrethorik, Verhandlungstechnik kurz angerissen. Das schafft einen Überblick und gibt mir verschiedene Möglichkeiten mich weiterführend mit manchen Themen zu beschäftigen.



S. Wildenberg

5,0 von 5 Sternen Genial

Rezension aus Deutschland vom 20. November 2016

Verifizierter Kauf

Geniales Buch dass jeder einmal lesen sollte. Macht vieles in unserer Gesellschaft verständlich. Ich kann dieses Buch nur weiter empfehlen.

Eine Person fand diese Informationen hilfreich



Mario Pf.

4,0 von 5 Sternen "Ohne Macht geht es nicht!"

Rezension aus Deutschland vom 16. März 2009

Bereits mit ihrem Bestseller "Die geheimen Spielregeln der Macht und die Illusionen der Gutmenschen" hat Christine Bauer-Jelinek ihren unübertroffenen Ruf als Expertin für Machtstrukturen begründet und ihre Theorie von einer pragmatisch geprägten Anteilnahme an der Macht, anstatt eines Boykotts, geschaffen. In "Die dunkle und die helle Seite der Macht" führt sie ihre Theorie erheblich mehr praxisbezogen noch genauer aus. Macht an sich, so Bauer-Jelineks konkretisierte Hypothese, ist weder in eine helle oder dunkle Seite zu unterscheiden, die einzige Möglichkeit zur Unterscheidung liegt in der Art wie und wozu sie genutzt wird.

Will man die Welt verändern oder zumindest seine ganz persönlichen Ziele durchsetzen, ist es unumgänglich Macht einzusetzen, auch wenn man sich dieser verweigert. Laut der Autorin trifft der Leitspruch der Kommunikationswissenschaft "Man kann nicht nicht kommunizieren" auch auf den Gebrauch von Macht zu. Wir alle üben sie aus und sind uns ihr teils auch bewusst, gehen allerdings oft stümperhaft und dilettantisch mit ihr um. Es sollte also unser höchstes Ziel sein, den Umgang mit ihr zu lernen, denn mit dem richtigen Maß kann man viel mehr erreichen als geborene Macht-Menschen und Asketen, die ihre Ziele irgendwann aus dem Blick verlieren und in fast krankhaften Bestreben mehr Macht zu erhalten oder sich der Macht zu verweigern ihre eigene Zerstörung herbeiführen, psychosomatisch bedingte Krankheiten sind nicht selten die Folge.

Ein Macht-Gestalter macht diese Fehler nicht, er spielt das Spiel mit, behält seine Ziele jedoch im Blick und meidet die Extreme. Dieses Ziel erreicht man natürlich nicht von heute auf morgen und Bauer-Jelinek rät daher eher zum Besuch einschlägiger Seminare, aufbauend auf die Erkenntnisse aus der Lektüre. Dazu muss man zuerst einmal sich selbst erkennen, weshalb das Buch am Ende jeden Kapitels themenbezogen Fragen zur Selbstreflexion enthält, anhand derer man das ganz persönliche

Verhältnis zur Macht erforschen kann. Schon der chinesische General und Philosoph Sunzi wusste in seinem über 2500 Jahre alten Werk "Die Kunst des Krieges" nämlich schon, dass man sich nur dann eines durchschlagenden Erfolges sicher sein kann, wenn man neben dem Feind auch sich selbst kennt.

Vielleicht sogar noch interessanter als die Anregungen zur Entwicklung von mehr "Macht-Kompetenz" sind Bauer-Jelineks Analysen von Machtstrukturen in Beruf, Familie und Politik, wobei sie dem Geschlechterverhältnis besondere Aufmerksamkeit zollt. Das Streben nach Gleichberechtigung hat uns eine verzwickte Lage gebracht, die ein revolutionäres Umdenken erfordert, denn es gilt zu bezweifeln dass ein Matriarchat tatsächlich eine bessere Welt hervorbringen würde, da Macht ebenso geschlechtsneutral ist. Bauer-Jelinek zeigt auf, wie viel gepriesene weibliche und männliche Kompetenzen im Grunde nur den Lebensbereichen entspringen, in welche die Geschlechter gedrängt wurden und längst nicht biologisch gottgegeben sind. Unterschiedliche Erfordernisse schufen unterschiedliche Fähigkeiten.

Essenziell ist "Die dunkle und die helle Seite der Macht" eine ebenso geniale Analyse von Machtstrukturen wie schon "Die geheimen Spielregeln der Macht", mit dem Unterschied, dass Bauer-Jelinek diesmal mehr Praxisbezug herzustellen versucht, natürlich bleiben auch diese Anleitungen und Beispielfälle theoretisch, geben allerdings die Möglichkeit, etwa durch die Fragen zur Selbstreflexion durchaus einige Grundlagen für eine Verbesserung der eigenen Macht-Kompetenz zu erarbeiten und Mankos auszugleichen. Zudem ist das Buch eindeutig mehr auf das greifbarere Leben zwischen Beruf und Familie konzentriert, wo sich Macht-Kompetenz viel einfacher anwenden lässt und auch die Lebensqualität zu heben imstande ist, wenn sich Konflikte einfacher austragen und mehr der persönlichen Anliegen durchsetzen lassen. Ohne subjektiv zu werden belegt Christine Bauer-Jelinek dass die totale Auflehnung im Geist der 68er-Bewegung, zu der sie sich selbst gezählt hat, wenig bringt, im Gegensatz zu einer konstruktiven Anteilnahme am gestaltenden Prozess der Machtanwendung

Fazit:

Eine prägnante, umfassende und scharfsinnige Analyse alltägliche gegenwärtiger Machtstrukturen, die dem Leser zugleich Anleitungen zur Selbstreflexion und Verbesserung der eigenen Macht-Kompetenz bietet.

[Diese Rezension basiert auf einem kostenfreien Rezensionsexemplar]

13 Personen fanden diese Informationen hilfreich



[junior-soprano](#)

VINE-PRODUKTTESTER

4,0 von 5 Sternen [Macht, Ohnmacht oder lieber ganz ohne Macht?](#)

Rezension aus Deutschland vom 22. März 2009

Macht. Ein sehr stark emotional besetztes Wort. Es gibt die Reichen und Mächtigen, die Supermacht USA, aber auch die Macht der Worte. Christine Bauer-Jelinek erklärt überzeugend und gut nachvollziehbar woher der Begriff Macht kommt, wieso er in Deutschland und Österreich seit 1945 nur noch sehr vorsichtig verwendet wird, welche Arten von Macht es gibt und wie sie angewendet und gekontert werden können.

Die Autorin ist der Meinung, dass es niemals ohne Macht geht, jedenfalls nicht dauerhaft. Macht wird definiert als das Vermögen, einen Willen gegen einen Widerstand durchzusetzen. Macht kann also im Privatleben dazu verwendet werden, dank der Macht der Sprache, Freunde zu überreden sich genau den Kinofilm anzusehen, den man sehen möchte. Macht muss also nicht immer etwas Grosses, Dramatisches, Weltbewegendes sein. Bauer-Jelinek beschreibt acht Quellen der Macht und vier Schauplätze der Macht.

Menschen die meinen von Macht höchstens als Opfer betroffen zu sein, da Macht immer nur von den Anderen ausgeht, aber nicht von einem selbst, nennt die Autorin Macht-Asketen. Diese Personen erschweren sich ihr Leben unnötig, haben ein ungesundes Verhältnis zur Macht, sind unbeholfen darin ihren Willen durchzusetzen. Wem das zu pauschal klingt, Frau Bauer-Jelinek weist darauf hin, dass ein Macht-Asket auch zum Macht-Menschen und zum Macht-Gestalter werden kann.

Negativ aufgefallen sind mir die vielen Männer-Frauen-Verallgemeinerungen in diesem Buch. Und das sich Frauen zweckmäßig anziehen sollen, ebenfalls mit Statussymbolen wie Dienstwagen und teurem Nippes schmücken sollen, damit sie es in der Hierarchie bis nach ganz oben bringen klingt ernüchternd.

Positiv hingegen sind die Anregungen zur Selbstreflexion am Ende jedes Kapitels. Das Buch ist sehr gut strukturiert, pointiert geschrieben und Informationen lassen sich schnell finden.

Die helle und die dunkle Seite der Macht von Christine Bauer-Jelinek aus dem Jahr 2009 gibt auf 231 Seiten einen umfangreichen Überblick über das Thema Macht. Zahlreiche Literaturtips etwa zu Klassikern wie Der Fürst oder Die Kunst des Krieges regen zur weiterführenden Beschäftigung mit diesem neuen und dabei doch so alten Thema ein. Nützlich und interessant mit vielen passenden Beispielen für positive und negative Machtausübung.

13 Personen fanden diese Informationen hilfreich



Winfried Stanzick

5,0 von 5 Sternen Ein Buch, das für Frauen und Männer gleichermaßen wichtig ist

Rezension aus Deutschland vom 23. September 2010

Nicht ohne Grund hat dieses Buch der bekannten österreichischen Psychotherapeutin und Wirtschaftscoach seit seiner Erstveröffentlichung 2009 nunmehr schon 11 Auflagen erlebt. In der vorliegenden, noch einmal komplett überarbeiteten Neuauflage, geht es, durchaus von einer feministisch geprägten Ethik angehaucht, darum, "wie Sie Ihre Ziele durchsetzen, ohne Ihre Werte zu verraten."



Schon in ihrem Buch "Die geheimen Spielregeln der Macht" hatte Christine Bauer-Jelinek den Missbrauch von Macht angeprangert und für einen bewussten und zielgerichteten positiven Umgang mit Macht geworben. Vor allem Frauen haben mit dem Umgang und dem Streben nach Macht so ihre Probleme.

Wichtig am vorliegenden Buch ist vor allem, dass die Autorin getreu der alten Jung'schen Erkenntnis auch die Lichtseiten der Macht beschreibt. Erst wenn neben den dunklen und negativen, von allen abgelehnten Seiten der Macht auch deren helle Seiten erkannt und vor allen Dingen integriert werden, erst wenn die positive Bedeutung der Macht erkannt wird, kann man Machtinstrumente sinnvoll und kraftvoll einsetzen, ohne dass man seine eigenen ethischen Grundsätze verrät. Natürlich muss man auch welche haben, wenn man nach Macht strebt. Die Reflexion und Formulierung seiner eigenen ethischen Grundsätze ist sozusagen so etwas wie die Vorbedingung für die Übernahme jeglicher Macht über andere.

Ein Buch, das für Frauen und Männer gleichermaßen wichtig ist, gerade weil es sehr genau die beiden unterschiedlichen geschlechtergeprägten Formen von Machtausübung detailliert beschreibt. Zahlreiche Anregungen zur Selbstreflexion machen das Buch zu einer Lektüre, die viel eigene Zuarbeit und Nacharbeit erfordert. Möge es vielen Frauen und Männern, die, wo auch immer, in einer Position der Macht sind, oder eine solche anstreben, ein Gefühl dafür geben, was ihnen damit aufgegeben ist, welche Verantwortung sie tragen und welche ungeahnten Veränderungschancen für sich selbst und auch für andere Macht eröffnen kann.



Thorsten Wiedau

5,0 von 5 Sternen [Wie man Ziele erreicht ohne Werte zu verraten](#)

Rezension aus Deutschland vom 27. März 2009

Das vorliegende Buch DIE HELLE UND DIE DUNKLE SEITE DER MACHT von Christine Bauer - Jelinek hat ein besonderes Thema über welches es berichtet, obwohl MACHT doch überall und nirgends anzutreffen ist und jeder weiß worum es geht, oder etwa doch nicht? MACHT ist etwas sehr einfach und sehr komplexes, MACHT wird abgestritten und ausgeübt, MACHT ist fast alles und Nichts. MACHT will zwar jeder haben aber ausüben wollen sie nur die wenigsten.

Das Buch DIE HELLE UND DIE DUNKLE SEITE DER MACHT von Christine Bauer - Jelinek gibt ganz interessante Einblicke zum Thema Macht, ihrer Ausübung, des Erhalts und informiert bezüglich ihrer Ursprünge - doch das Buch vermag mehr. Es informiert auch über Machtmissbrauch und damit über die positiven wie auch negativen Ausführungen von MACHT.

MACHT und Ohnmacht sind nahe Verwandte und es stellt sich auch die Frage ob Frauen per se machtlos sind?

Das Tabu der Macht und die Mechanismen der Macht sind ebenso äußerst interessant. Obwohl die

Frage berechtigt ist, ob autonome Ethik vor Machtmissbrauch schützt...

Die 8 Quellen der Macht und die Ausdrucksformen der Macht sind sehr gut aufbereitet und informativ. Ebenso die Schauplätze der Macht und die Typen der Macht.

Insgesamt gesehen empfand ich das Buch als sehr lehrreich und spannend im Bezug auf die präsentierten Inhalte.

Sehr empfehlenswert!

2 Personen fanden diese Informationen hilfreich



Stephan Seither

5,0 von 5 Sternen Wie sehr beherrscht das Thema Macht eigentlich Ihr Leben?

Rezension aus Deutschland vom 3. Juni 2009

Halten Sie doch selbst einmal kurz inne und versuchen Sie den Begriff MACHT zu definieren.

Wer hat eigentlich Macht über Sie, wer beherrscht Ihr Leben und warum lassen Sie dies überhaupt zu, haben Sie keine anderen Möglichkeiten, keine Wahl - in welchen Situationen sind Sie selbst mächtig, wann und warum fühlen Sie sich ohnmächtig, wie gehen Sie selbst mit der Ihnen zur Verfügung stehenden Macht um?

Christine Bauer-Jelinek hat mich mit diesem Buch wirklich überrascht, hätte nicht gedacht, dass es so spannend sein könnte, sich näher mit dem Thema MACHT zu beschäftigen!

Die zahlreichen Anregungen zur Selbstreflexion, jeweils am Ende eines jeden Abschnitts, machen das Buch zu einem echten Erlebnis - der Leser wird somit zu keinem Zeitpunkt mit trockenem Fachwissen überschüttet, sondern in den Vortrag eingebunden!

Eine Person fand diese Informationen hilfreich



C. Hechenberger

5,0 von 5 Sternen Ohne Macht geht garnichts

Rezension aus Deutschland vom 20. März 2009

Christine Bauer Jelineks Buch "Die helle und die dunkle Seite der Macht: Wie Sie Ihre Ziele durchsetzen ohne Ihre Werte zu verraten" ist ein unverzichtbarer Ratgeber und Wegweiser im

täglichen Machtkampf. Vor allem die Erkenntnis, dass es neben der dunklen Seite der Macht - dem Machtmissbrauch - auch eine helle Seite - den souveränen Umgang mit der Macht gibt und dass Machtausübung nicht zwangsläufig Verrat der eigenen Werte bedeutet, macht das Wesentliche dieses Buches aus. Man liest das Buch und fühlt sich gleich nicht mehr so "ohnmächtig".

12 Personen fanden diese Informationen hilfreich



Lena Doc

*3,0 von 5 Sternen* Kontrollierte Macht ausüben

Rezension aus Deutschland vom 4. Oktober 2009

Im ersten Teil gibt das Buch einen interessanten Einblick in die Machtstrukturen sowie die Quellen der Macht. Der zweite Teil bezieht sich dann auf die konkrete Ausübung von Macht und die Kunst des Kämpfens. Meiner Ansicht nach ist der zweite Teil teilweise zu theoretisch und die Vorbereitung in allen Schritten ziemlich langwierig (vielleicht soll dies vom Kampf abhalten). Hier hätte ich mir mehr konkrete Beispiele erwartet.

Ich empfand Bauer-Jelinis Buch "Die geheimen Spielregeln der Macht" sehr viel erhellender - ein absolut begeisterndes Buch mit vielen neuen Erkenntnissen, das ich auch an gute Freunde verschenkt habe.

7 Personen fanden diese Informationen hilfreich



e.m.

*3,0 von 5 Sternen* akzeptabel

Rezension aus Deutschland vom 2. September 2009

wirklich neue Erkenntnisse konnte ich nicht gewinnen aus dem Buch. Es wird das aktuelle Machtgefüge in unserer Zeit beschrieben, aber bei der Beschreibung bleibt es leider auch... gut sind die Punkte zur Selbstreflexion, jedoch hätte ich mir mehr "tips" erwartet, wie man bestehende Muster ändern kann, aber dem fehlt es leider in meinen Augen.

2 Personen fanden diese Informationen hilfreich



Branko Jovanovic

*5,0 von 5 Sternen* Die helle und die dunkle Seite der Macht

Rezension aus Deutschland vom 19. August 2009

Dieses Buch ist eine ausgezeichnete Zusammenfassung von Beispielen der Macht aus allen Bereichen und sehr empfehlenswert .Es lohnt sich auch mehrmals zu lesen.